

Familienduell im Kleinholz

Der Curling Club Olten nimmt auf Nachwuchsstufe nur individuell an der Meisterschaft teil

Die Nachwuchsabteilung des Curling Clubs Olten verfügt derzeit über 17 Nachwuchssportler. In entspannter Atmosphäre versucht der CCO, Eltern und Kinder verstärkt ins Vereinsleben einzubinden. Auch in der Hoffnung, bald wieder in den Meisterschaftsbetrieb eingreifen zu können.

VON EMANUEL GISI

Am Mittwochabend ist in der Curlinghalle im Kleinholz einiges los. Neben den etwa zehn Junioren, den «Cherry Rockers», stehen auch deren Eltern auf dem Eis. Zum ersten Mal führt der Curling Club Olten einen «aktiven Elternabend» durch – die Eltern der Junioren absolvieren einen Curling-Crashkurs. Während die Eltern erste Übungen in der unfallfreien Fortbewegung auf dem Eis, der Stein-Abgabe und eine kurze Regelkunde absolvieren, geht es bei den «Cherry Rockers» ernster zu und her. Unter den Augen von Jolanda Ruppeiner, die die Junioren an diesem Abend betreut, werden Spielsituationen nachgestellt, oder die Länge und Genauigkeit des Stosses trainiert, «alles aber noch viel spielerischer als bei den älteren Junioren», wie Ruppeiner erläutert.

DIE «CHERRY ROCKERS» sind die jüngeren der in zwei Altersklassen eingeteilten Nachwuchs-Curler. Die Jung-Curler zwischen 8 und 13 Jahren sind die «Cherry Rockers» und spielen eigentlich – die Oltner Junioren spielen schon mit den 20 Kilogramm schweren Steinen der «Grossen» – mit kleineren und leichteren Curlingsteinen (9 kg). Ab 12 Jahren können die Nachwuchs-Curler, nun nach Geschlechtern getrennt, zu den Junioren übertreten. Im Alter von 20 Jahren erfolgt schliesslich der Aufstieg zu den aktiven Curlern.

DIE SERIE AM SONNTAG

Das Oltner Tagblatt beleuchtet die Nachwuchsarbeit in den Vereinen. Bereits vorgestellte Abteilungen finden Sie unter www.oltner-tagblatt.ch



Céline Meier (hinten) im Training der «Cherry Rockers».

Die Übertrittsstufe von den Junioren zu den Aktiven ist eines der grösseren Probleme im CC Olten. Es sei schwierig, die Jungen bei der Stange zu halten, erklärt Ursina Heimann, die Juniorenverantwortliche des CCO. «Es gibt heute für die Kinder und Jugendlichen so viele Möglichkeiten in der Freizeitgestaltung, dass es in letzter Zeit schwieriger geworden ist, Nachwuchs zu rekrutieren und die Leute dann auch später im Verein zu halten», sagt Heimann. Sie führt dabei das Beispiel einer Juniorin an, die in der letzten Saison voller Begeisterung zu Training und Spiel gekommen war – um sich schon bald ein neues Hobby zu suchen. Auch sonst hat die Nachwuchsrekrutierung Rückschläge erlitten. Nachdem der Curlingverein vor wenigen Jahren noch im Schulsport aktiv war, gab man das Engagement nach einigen frustrierenden Erfahrungen auf. Da sich zu wenige Schüler angesprochen gefühlt hätten, sei es nicht möglich gewesen, mit der Hand voll Interessierten ein vernünftiges Training durchzuführen. So verlegt sich der CCO auf andere Nachwuchsquellen:

«Die meisten Junioren kommen durch ihre Eltern oder Geschwister zum Curling», so Heimann, «in seltenen Fällen hat ein Kind den Sport im Fernsehen gesehen und sagt: Das ist es!»

CÉLINE MEIERS WEG ins «Cherry Rockers»-Team ist demnach eher ungewöhnlich. «Wir waren vor eineinhalb Jahren mit der Familie Schlittschuhlaufen», erzählt die Neunjährige, «da habe ich die Curler in der Halle gesehen.» Die Schönenwerderin fühlte sich angesprochen, «seither bin ich dabei». Die älteren CCO-Junioren kämpfen auf ihre Art mit der Nachwuchsflaute. Weil der Curling Club Olten nicht über genügend Junioren für ein eigenes Team verfügt, spielen die vier ambitionierten (zwei Junioren, zwei Juniorinnen) Nachwuchsleute – eine im Schweizer Curling etablierte Praxis – für die Clubs in St. Gallen und Zug. Die Hälfte der Zeit trainieren sie in Olten, die andere Hälfte in der Heimat ihres jeweiligen Teams. «Natürlich ist es das Ziel, in der Meisterschaft wieder ein Juniorenteam zu stellen», sagt Ursina Heimann. Die Aussichten auf Besserung

CURLING

CC Olten

Nachwuchsabteilung: 17 Jugendliche zwischen 8 und 19 Jahren

Budget: Fr. 4500.-

Betreuung: J+S-ausgebildete Trainer, von der Swiss Curling Association akkreditiert

Erfolge: Juniorenteam wird 2006/07 CCO-Clubmeister. Je zwei Juniorinnen und Junioren spielen in der NLA (St. Gallen, Zug).

Ziele: Fördern und unterstützen des Curlingsports auf der Basis Junioren/Juniorinnen. Teams formieren und sie an die nationale Spitze bringen.

scheinen aber, deutet man Heimanns Einschätzungen, eher trüb zu sein.

Am Kampfgeist der «Cherry Rockers» können die CCO-Zukunftsansichten an diesem Mittwochabend nicht rühren. Eineinhalb Stunden Einführung seien genug für ihre Eltern, beschliessen die Youngster und fordern zum – Eltern und Kinder spielen im selben Team, die Familien werden in zwei Teams aufgeteilt – «Familienduell».



VOR 1 JAHR

OT November 2007 (3)

ZUM GENERATIONENDUELL treffen sich in Ostasien die beiden dominierenden Tennisspieler der letzten fünfzehn Jahre. Roger Federer schlägt in drei Exhibition-Matches den zehn Jahre älteren Amerikaner Pete Sampras zweimal, beim letzten Vergleich in Macao zieht jedoch der Schweizer den Kürzeren.

IM LETZTEN TESTSPIEL des Jahres bezieht die Schweiz eine weitere Niederlage: 0:1 gegen Nigeria. Wie in der Partie zuvor gegen die USA, verlieren die Schützlinge von Trainer Köbi Kuhn aufgrund eines späten Gegentreffers.

MLADEN PETRIC STÜRZT das Mutterland des Fussballs in tiefe Trauer. England verpasst wegen eines Tores des aus Kroatien stammenden Aargauers die EM-Teilnahme. Kroatien siegt im Wembley mit 3:2. Zur Pause lag das vor Russland als Gruppensieger qualifizierte Kroatien bereits mit 2:0 in Front. Englands Nationaltrainer Steve McClaren wird nach dem ersten Verpassen einer Endrunde seit 1994 entlassen.

DER FC OLTEN SCHAFFT Unglaubliches: Der Tabellenvierzehnte liegt beim Tabellendritten FC Schötz bei Anbruch der 90. Spielminute «standesgemäss» mit 0:3 im Rückstand – und kehrt mit einem Punkt nach Hause zurück. In den letzten drei Minuten sorgen Panzeri, Koch und Tonn für den Ausgleich und viel FCO-Jubel.

VOR 10 JAHREN

OT November 1998 (3)

DER EHC OLTEN ZEMENTIERT seinen Ruf als Heimmacht. Gegen den bisherigen Leader Chur siegt er im Kleinholz mit 2:1 und feiert damit den zehnten Heim Sieg in Serie. Borisow und von Rohr treffen für die Dreitanenstädter. Olten liegt nach 20 Runden auf dem dritten Platz.

DIE SPORTLER DES JAHRES 1998 heissen Oscar Camenzind und Natacha Badmann. Während Rad-Weltmeister Camenzind in der von Sportjournalisten vorgenommenen Wahl überlegen vor André Bucher und Didier Cuche siegt, fällt der Sieg Badmanns knapp aus: Sie verweist Franziska Rochat-Moser und Anita Weyer-mann auf die Plätze. Nachwuchssportler des Jahres wird ebenfalls ein Radfahrer: Fabian Cancellara.

VOR 25 JAHREN

OT November 1983 (3)

ZEHN MINUTEN FEHLEN – und die EM 1984 würde ohne die BRD stattfinden. Im letzten Qualifikationsspiel in Saarbrücken tut sich Deutschland gegen den vermeintlichen Fussballzwerger Albanien lange Zeit schwer und gerät gar in Rückstand. Erst Gerd Stracks Kopfball in der 80. Minute bewahrt die BRD vor einer Riesenblamage. Dem punktgleichen Nordirland bleibt wegen der Tordifferenz nur das Nachsehen.



AUGENBLICK

Mit dieser **MUSIK** stimme ich mich auf den Wettkampf ein: Das ist unterschiedlich – je nach Gemütslage was Aggressives oder Ruhiges.

Aus diesem Wettkampf möchte ich einmal **ALS SIEGER** hervorgehen: Aus dem DFB-Pokal mit einer Aussenseiter-Mannschaft.

Das ist mein **«LIEBLINGSGEGNER»** (und: weshalb): Ich spiele gerne gegen Spieler, die selber auch gross sind, da mir so weniger abgepfiffen wird.

TRAINING ist Disziplin, Einstellung und unabdingbar, wenn man weiterkommen will.

Das sind meine bevorzugten **WETTKAMPFBEDINGUNGEN**: Ich bin kein Schönwetterkicker, ich mag lieber das «englische Wetter», wenn es leicht nieselt und ein wenig unangenehm ist.

Das esse ich **ZULETZT VOR** einem Wettkampf: Leicht verdauliche Sachen und Kohlenhydrate – meist Nudeln, da ich zu faul bin, um was anderes zu machen.

Dieses **WETTKAMPFRITUAL** gehört dazu: Ich bin nicht abergläubisch, ich gehe aber jeweils in mich und versuche den Kopf freizukriegen.

ANDREAS KELLER (25) ist mit fünf Toren bester Torschütze des FC Olten. Der deutsche Zweimetermann ist Student und arbeitet momentan als Praktikant auf der EHCO-Geschäftsstelle. Der frühere SC-Freiburg-Junior hat einst drei DFB-Pokalspiele bestritten und dabei zum Beispiel gegen Alemannia Aachen gewonnen. (AGU)

DER DEZEMBER IN DER REGION

BADMINTON Team Solothurn – La Chaux-de-Fonds. 14.00 Uhr, 6. Dezember

Die letzte NLA-Runde im alten Jahr tragen die Solothurner in der CIS-Halle Solothurn aus. Gegner ist Tabellenschlusslicht La Chaux-de-Fonds, und mit einem Sieg sollte man unter den ersten vier (playoffberechtigten) Ränge «überwintern» können.

LEICHTATHLETIK Chlauslauf. Ab 14.00 Uhr, 6. Dezember

Für einmal findet der Härkinger Chlauslauf auch tatsächlich am Chlausestag statt. In total 18 Kategorien stehen den Läuferinnen und Läufern drei verschiedene Streckenlängen zur Verfügung. Online-Anmeldungen werden unter www.juratoptour.ch noch bis am 4. Dezember entgegengenommen.

TURNEN Giga-Games. 7. Dezember

Nach zwei Jahren Unterbruch finden sie wieder statt, die Giga-Games. Das Interesse innerhalb des Solothurnischen Verbandes ist sehr gross, und so kann in der Balsthaler Haulismatthalle ein ganz spezielles Turnfest erwartet werden.

FUSSBALL Grenchen – Olten. 14.30 Uhr, 7. Dezember

Das Nachtrags-Kellerduell der 1.-Liga-Gruppe 2 steigt am ersten Dezember-Sonntag in Grenchen. Für beide Mannschaften ist ein Sieg im Kantonalderby von grosser Wichtigkeit. Die Gastge-

ber, nach dem Trainerwechsel endlich in Fahrt gekommen, steigen als Favoriten in die Partie.

LEICHTATHLETIK Solothurner Cross-Cup. Ab 13.30 Uhr, 13. Dezember

Auftakt zur kantonalen Cross-Serie in Biezwil. Auf Streckenlängen zwischen 1 und 8 Kilometern kommen im Bucheggberg Crossläufer aller Altersklassen auf ihre Kosten.

VOLLEYBALL TV Schönenwerd – Riehen. 13.30 Uhr, 13. Dezember

1.-Ligist KTV Riehen ist zu Gast im Feld. Wollen die Schönenwerderinnen vom Tabellenende wegkommen, müssen zwei Punkte geholt werden.

HANDBALL Olten/Zofingen – Malters/Menzau. 16.00 Uhr, 13. Dezember

In der Zofinger BBZ-Halle kommt es zum interessanten Vergleich zweier Spielgemeinschaften. Anfang Oktober musste die SG O/Z auswärts eine 24:39-Klatsche einstecken – das Rückspiel ist also auch eine Revanche.

EISHOCKEY Altstadt Olten – Aarau II. 20.30 Uhr, 13. Dezember

Beim letzten Heimauftakt im 2008 gibt es für die Altstädter leichte Beute. (Zumindest) auf dem Papier sind sie gegen die zweite Garnitur der Aarauer der klare Favorit.

HANDBALL Olten – Frick. 16.00 Uhr, 14. Dezember